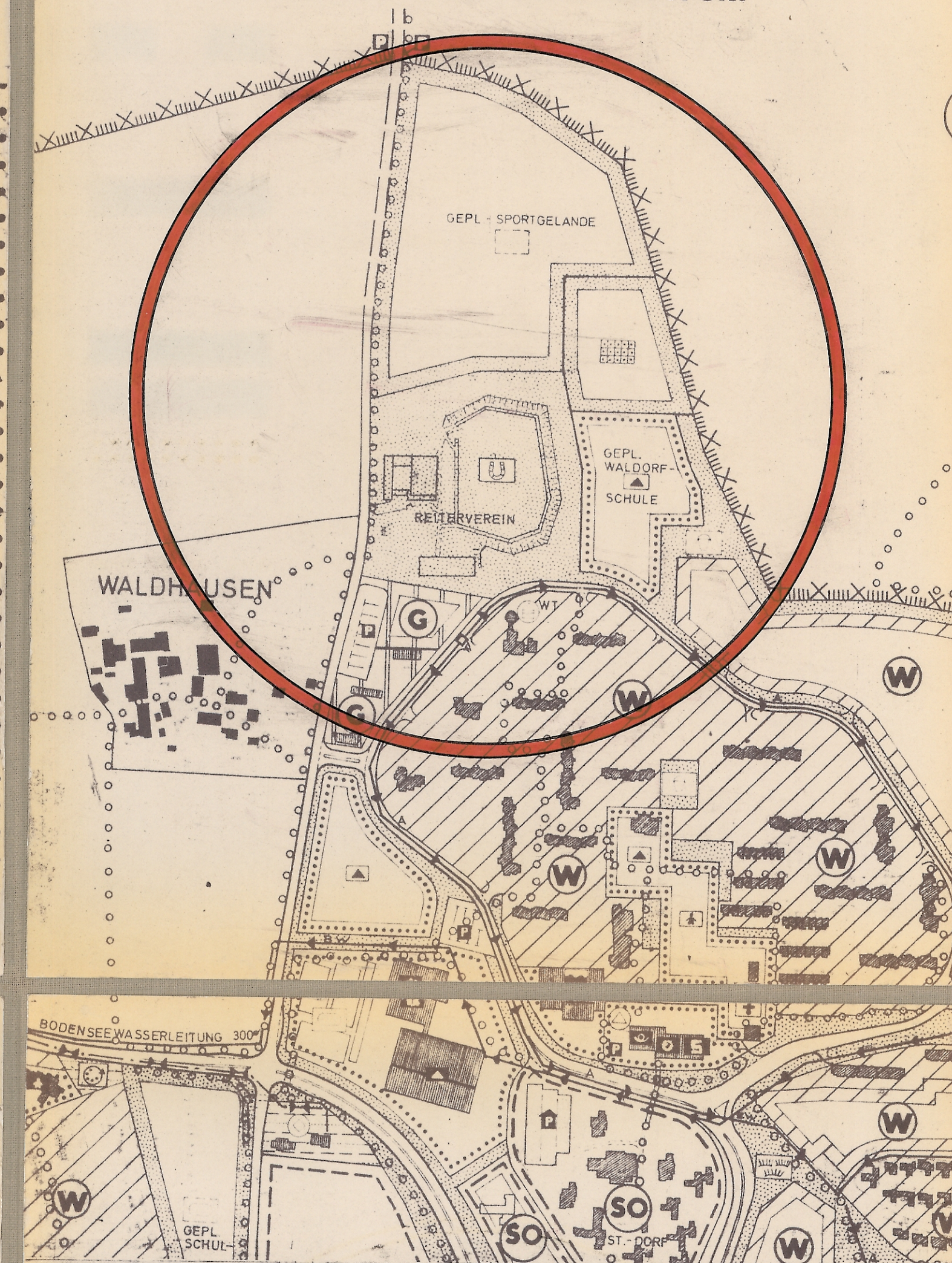


GRÜNDUNGSPLAN SPORT- UND REITANLAGE HOLDERFELD M. 1:500



ÜBERSICHTSPLAN M. 1:500
AUSZUG AUS DEM FNP ENTWURF



ZEICHENERKLÄRUNG:

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- - - BAUGRENZE
- · - · - ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICH NUTZUNG
- FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
- PRIVATE GRÜNFLÄCHE (DAUERKLEINGÄRTEN)
- GEWERBEGEBIET
- STRASSENFLÄCHE
- GEHWEGFLÄCHE
- P PARKPLÄTZE / RASENPARKPLÄTZE
- ST STELLPLÄTZE
- V VERKEHRSGRÜN
- BÖSCHUNGEN
- FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT
- BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON EINZELBÄUMEN UND BAUMGRUPPEN
- PFLANZGEBOT FÜR EINZELBÄUME
- PFLANZGEBOT FÜR BAUM- UND BUSCHGRUPPEN

- UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE DEM NATUR- ODER LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGEN
- ▲ EIN- BZW AUSFAHRT, EIN- BZW AUSGANG

BAUART	Z. ZAHLE DER VOLLESGESCHOSSE	NUTZUNGSSCHABLONE
GRUNDPLÄCHENZAHLE	GESCHOSSEPLÄCHENZAHLE	
BAUMASSENTZAHLE	BAUWEISE	

- ▲ OFFENE BAUWEISE
- NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
- OFFENE BAUWEISE
- g GESCHLOSSENE BAUWEISE

TEXTUELLE FESTLEGUNGEN ZUM BEBAUUNGSPLAN

A. Planungsrechtliche Festsetzungen
nach § 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 15.6.1976 (BGBl. I S. 2256) und §§ 1 - 27 der Bau-nutzungsverordnung (BBauVO) in der Fassung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 2795).

1. Art der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 BBauG und §§ 1-15 BauVO
In Anwendung von § 16 (4) BauVO wird festgesetzt, daß in dem Gewerbegebiet zur "nicht wesentlich störende Betriebe" zulässig sind.
In Anwendung von § 1 (6) BauVO wird festgesetzt, daß in dem Gewerbegebiet Anlagen für sportliche Zwecke generell zulässig sind.

2. Maß der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 BBauG und §§ 16 - 21 BauVO
Siehe Flächennutzungsplan!
In Anwendung von § 17 (5) BauVO wird festgesetzt, daß in dem Gewerbegebiet als Ausnahme eine Überschreitung der Grundflächenzahl von 0,6 auf max. 0,8 zulässig ist, sofern die Geschosflächenzahl nicht überschritten wird.

3. Öffentliche Grünfläche
§ 9 Abs. 1 Ziff. 15 BBauG
Die ausgewiesene öffentliche Grünfläche wird entsprechend ihrer Nutzung als "Sportanlage" bzw. "Reit-sportanlage" näher bestimmt.
In den Grünflächen "Sportanlage" und "Reitanlage" sind der Nutzung dienende untergeordnete Bebauungen im Sinne von § 24 (1) BauVO zulässig.
In der Grünfläche für Reitanlagen sind Gartenlauben bis max. 19 cm zulässig. (Vorläufer bis max. 1,5 m werden nicht mit angerechnet, Fenster sind bis max. 1 m zulässig).

4. Fläche für den Gemeinbedarf
§ 9 Abs. 1 Ziff. 5 BBauG
Die Gemeinbedarffläche wird durch die Eingezeichneten in den Baustreifen nutzungsabhängig festgelegt.

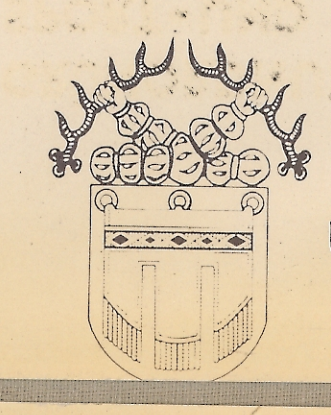
5. Pflanzgebote/Pflanzhaltungsgesetze
§ 9 Abs. 1 Ziff. 29 BBauG
Zur Reaktivierung und Bepflanzung des Geländes in Sinne einer der umgebenden Landschaft angepaßten Bepflanzung, werden Pflanzgebote sowie Gebote zur Pflanzhaltung festgesetzt.
(Die speziellen Pflanzarten werden durch den Grünordnungsplan geregelt).

B. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen
nach § 11 des Landesbaugesetzes für Baden-Württemberg (LBauG) in der Fassung vom 15.6.1976 (Ges. Bl. S. 322)

1. Gartenlauben
Die Außenwände der Gartenlauben sind in naturbelassenem, lasierend oder lackiert braun getrichen Holz auszuführen. Massive Gartenlauben sind unzulässig.
Als Bedachung der Gartenlauben sind geneigte Dachflächen mit Stängeln, eisgesägten Wellenblechschuttplatten oder geneigten Bitumensappen zulässig.
Im zentralen Eingangsgebiet des Kleingartenfeldes ist zur Unterbringung von vereinsangehörigen Geräten und Material ein Lagergebäude mit maximal 45 cm zulässig.
Ziff. 2.1. "Gartenlauben" gilt entsprechend.

VERFAHRENSVERMERKE:

1. <u>AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:</u> Die Aufstellung des Bebauungsplans wurde am 5. JUNI 1978 gemäß § 2 Abs. (1) Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 15.6.1976 (BGBl. S. 2221) vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen am 5. NOV. 1978 öffentlich bekanntgemacht.	4. <u>ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG:</u> Der Bebauungsplanteilwurf mit Begründung hat vom 28. MAI 1979 bis 28. JUNI 1979 in Tübingen öffentlich ausgelegt.
2. <u>BÜRGERBETEILIGUNG</u> Die Bürgerbeteiligung erfolgte gem. § 2a Abs. 1 BBauG am 9. NOV. 1978 bzw. in der Zeit vom 10. NOV. 1978 bis 24. NOV. 1978.	5. <u>SATZUNGSBESCHLUSS:</u> Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen beschlossen.
3. <u>AUSLEGUNGSBESCHLUSS:</u> Der Gemeinderat hat am 7. MAI 1979 den Bebauungsplan als Entwurf und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.	6. <u>GENEHMIGUNG:</u> Der Bebauungsplan wurde durch Erlass des Reg. Präs. Tübingen gemäß § 11 BBauG am 22. JAN. 1980 mit Erlaß Nr. 1136/79 genehmigt.
	7. <u>INKRAFTTRETEN:</u> Die Genehmigung des Bebauungsplans wurde am 11. FEB. 1980 gemäß § 12 BBauG verbindlich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.



UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN

GRÜNDUNGSPLAN SPORT- UND REITANLAGE HOLDERFELD M. 1:500

TÜBINGEN, DEN 10. APRIL 1979
BÜRGERMEISTERAMT

BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT TIEFBAUAMT

STADTBAUDIREKTOR STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSTUNGSAMT

STADTVERMESSUNGSDIREKTOR